

# PFARRBLATT

## SANKT GEORGEN AM YBBSFELDE



### In dieser Ausgabe:

Worte unseres Hrn. Pfarrers  
Ich bin. - Weg  
Pfarrbrunch  
Erstkommunionvorbereitung  
Eiserne Hochzeit  
Unterstützung bei der Wäsche  
der Ministrantengewänder  
Bibel-Crashkurs  
Maibeten  
Christliche Symbolsprache  
Kinderseite  
Termine

## Ein Zeichen von Auferstehung

Wo etwas zu Ende geht, beginnt auch etwas Neues. Unsere Störche haben einen neuen Platz gefunden. Einen Platz, wo Leben wächst und sichtbar wird.

Gerade das feiern wir zu Ostern: dass aus dem Ende ein Anfang wird, dass Hoffnung neu entsteht und Leben sich seinen Weg bahnt. So ein Zeichen dafür steht nun ganz überraschend plötzlich mitten in unserem Ort neben unserer Pfarrkirche.

## Liebe Pfarrfamilie!



Was will jeder Mensch? „Glücklich sein“, antworten fast alle. „Wie lange willst du glücklich sein?“, frage ich weiter. „Für immer“, oder „für immer und ewig“, höre ich dann. „Wer kann dich für immer und ewig glücklich machen?“, ist meine Zusatzfrage. Dabei

kommen Kinder, Jugendliche oder Erwachsene zum Nachdenken. Wenn sie ehrlich sind, antworten sie nach einer gewissen Zeit: „Gott“ oder „Jesus.“ Wenn am Ende unseres Lebens alle ärztliche Kunst versagt, kann nur Gott noch helfen. Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Weil er Mensch ist, versteht er uns sehr gut, weil er Gott ist, kann er uns helfen, wo kein Mensch mehr helfen kann: im Tod. Daran denken wir am Karfreitag und besonders zu Ostern. In vielen Osterliedern wird es sehr schön zum Ausdruck gebracht z. B. „Jesus lebt, mit ihm auch ich, Tod, wo sind nun deine Schrecken? Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.“ Jesus selber sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Glaube ich das? Glauben heißt, vertrauen. Der Apostel Thomas hat eine Weile gebraucht, bis Jesus ihm entgegenkam und er gläubig bekennen konnte: „Mein Herr und mein Gott.“ Dann aber wurde er ein großer Apostel, der bis nach Indien ging, um die frohe Botschaft von Jesus zu verkünden. Diesen festen Glauben und Bekennermut wünsche ich mir, Ihnen und allen Christen.

**Ein frohes und gesegnetes Osterfest  
wünscht Ihnen Ihr Pfarrer  
P. Mag. Lorenz Pfaffenhuber SJM**



## Ich bin. – Weg

Wer ist Jesus? Das fragen sich die Menschen zu allen Zeiten, das fragen auch wir uns immer wieder. Der Evangelist Johannes übermittelt uns sieben „Ich bin“ Worte Jesu, die wir uns auch bildlich vorstellen können.

„**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben**“ (Joh 14,6) ist dieses Jahr das Motto für die Erstkommunion, weil es am 3. Mai bei der Erstkommunion im Evangelium vorkommt. „**Ich bin die Auferstehung und das Leben**“ (Joh 11,25) hörten wir im Evangelium bei der Vorstellung der Kommunionkinder.

Das bringt mich auf die Idee: Könnten wir nicht einen Themenweg gestalten? Zu Hause haben viele nicht genug Zeit und Ruhe zum Nachdenken. Bei der Arbeit gelten andere Prioritäten. In der Natur kommen viele am ehesten zur Ruhe und zum Nachdenken. Deshalb sind Themenwege auch so beliebt. Es gibt in unserer Gemeinde schon viele schöne Wege. Diese könnten eine noch tiefere Bedeutung gewinnen. Denn neben all unseren Tagesetappen fragen wir uns doch oft nach dem tieferen Sinn für unseren Lebensweg. So stelle ich mir vor, dass einige Wege durch Kunstwerke mit Bild und Botschaft den Betrachtenden tiefer führen. Der **Ich bin.-Weg** könnte von Norden nach Süden führen. Im neuen Friedhof ist auf der Ostseite schon ein neues Bild des Auferstandenen. Es fehlt nur noch die Botschaft: „**Ich bin die Auferstehung und das Leben.**“ Der Weg führt vom Friedhof zur Kirche. Es fehlt noch die Botschaft in goldenen Lettern: „**Ich bin der Weg.**“ (Joh 14,6) Über der Kirchentür könnte stehen: „**Ich bin die Tür.**“ (Joh. 10,9) Über dem Altar liegt die Botschaft nahe: „**Ich bin das Brot des Lebens.**“ (Joh 6,35) Am Pfarrhaus rankt sich ein alter Weinstock nach oben und ist das passende Bild zur Botschaft Jesu: „**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.**“ (Joh 15,5) Dieser **Ich bin.-Weg** könnte durch einen **Friedensweg** ergänzt werden, der von West nach Ost führt. Dieser Gedanke kam mir, als ich das Industriegebiet in Hart segnen durfte. Auf diesem Weg sind schon viele Soldaten gezogen, von den Römern bis zum 2. Weltkrieg. Als Motto kam mir der Bibelvers in den Sinn: „**Herr, lenke unsere Schritte auf dem Weg des Friedens.**“ (vgl. Lk 1,79) Als Bilder empfehle ich vorbildliche Menschen, am besten Heilige, die viel für den Frieden getan haben, so wie Nikolaus von Flüe oder die Friedensnobelpreisträgerin Mutter Theresa.

## Pfarrbrunch in der Fastenzeit



Was diesen Pfarrbrunch so wertvoll macht, ist vor allem das Miteinander. Es wurde gelacht, erzählt, zugehört und Gemeinschaft gelebt. Gerade in der Fastenzeit, die uns zur Besinnung und zum Innehalten einlädt, wird spürbar, wie wertvoll solche Begegnungen sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgekocht, mitgebacken, organisiert und mitgeholfen haben sowie

Am 22. März fand wieder unser alljährlicher Pfarrbrunch statt, eine liebgewonnene Tradition in der Fastenzeit, die weit mehr ist als ein gemeinsames Essen.

Der Georgsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Direkt im Anschluss an die Sonntagsmesse kamen alle, um zu genießen

und zu plaudern. Mit viel Liebe zubereitete Suppen und köstliche Mehlspeisen machten diesen Vormittag zu etwas ganz Besonderem.

natürlich allen, die gekommen sind und dieses gemeinsame Erlebnis möglich gemacht haben. Diese vielen kleinen Beiträge haben zusammen etwas Großes entstehen lassen: einen Vormittag voller Wärme, Verbundenheit und Spenden in Höhe von 1.816 Euro für diverse Projekte in unserer Pfarre. Vergelt's Gott dafür!



# Pfarrkanzlei

Tel: 07473/2368  
Email: [st.georgenybbsfelde@dsp.at](mailto:st.georgenybbsfelde@dsp.at)  
<https://www.stgeorgenybbsfelde.dsp.at>

Falls im Pfarrhof niemand erreichbar ist:  
Auhof, Blindenmarkt: 07473/2094-0

IBAN: AT46 3202 5000 0430 6221

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag und Freitag  
8:00 bis 11:00 Uhr

  
Pfarre  
SANKT GEORGEN  
AM YBBSFELDE

## Vorstellung der Erstkommunionkinder

28 Kinder bereiten sich heuer in unserer Pfarre auf das Fest der Erstkommunion vor. Im Zuge der Sonntagsmesse am 20. März stellten sie sich persönlich mit ihrem Namen und Lieblingshobby bei den Gottesdienstbesuchern vor.

Passend zum Erstkommunionsthema

**„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“**

haben die Kinder Wegweiser gebastelt. Sie sollen uns vermitteln, dass Gott immer mit uns unterwegs ist und uns auf unserem Lebensweg die Richtung weist.

Umrahmt mit verschiedenen Liedern, passenden Bußgedanken und Fürbitten, wurde das diesjährige Motto zum Ausdruck gebracht.



## Weggottesdienst – „Der Weg mit dem guten Hirten“

Damit die Mädchen und Buben auch perfekt für die Erstkommunion am 3. Mai vorbereitet sind, treffen sie sich derzeit jeden Donnerstag zum Weggottesdienst. Die Kinder verbringen wöchentlich eine Stunde gemeinsam mit ihren Eltern, mit unserem Herrn Pfarrer und Sr. Barbara Haid im Pfarrsaal und in der Kirche. In sieben aufeinander aufbauenden Einheiten werden die einzelnen Teile der heiligen Messe kindgerecht und spielerisch vermittelt und eingeübt.



## Eiserne Hochzeit



Am 28. Jänner feierten **Waltraud und Franz Weinstabl** ihr Eisernes Hochzeitsjubiläum. Wir wünschen dem Jubelpaar Gottes Segen an allen Tagen.

## Neue Unterstützung



Frau Marianne Klopf hat seit Jänner dankenswerterweise das **Waschen der Ministrantengewänder** übernommen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

## Bibelcrashkurs

Unser bereits bekannter Bibelcrashkurs startet wieder mit neuen, sehr interessanten Themen.

## Marienmonat Mai

Herzliche Einladung zum „Maibeten“ in unseren Dörfern bzw. in unserer Nachbarparre!

Pfarre SANKT GEORGEN AM YBBSFELDE

**CRASH KURS BIBEL**

Leitung **Dr. habil. Nicole Rüttgers**  
**Sonntag den 26. April**  
im Pfarrsaal St. Georgen a.Y.  
von 16:00 – 18.00 Uhr

Von Adam und Eva  
bis Pontius Pilatus  
Heilsgeschichte in 3 Zyklen

Veranstalter: Pfarre SANKT GEORGEN AM YBBSFELDE Dorfgemeinschaften oder Vereine

**Maibeten für Jung und Alt**  
Wir machen uns gemeinsam auf den Weg ....

**Krahof Oisitzkapelle**  
Donnerstag,  
Christi Himmelfahrt,  
14. 5.,  
14:00 Uhr  
Abmarsch:  
12:30 Uhr

**Triesenegg**  
Freitag, 22. 5.  
18:00 Uhr  
Abmarsch:  
17:40 Uhr  
(gemeinsam mit der  
Jungschar)

**Viehdorf**  
Freitag, 29. 5.  
Lange Nacht der  
Kirchen  
Abmarsch:  
18:00 Uhr

Zum gemeinsamen Gehen  
treffen wir uns zum angegebenen  
Zeitpunkt vor der Kirche.



## OFT GEFRAGT – KURZ GESAGT

*In den kommenden Pfarrblattausgaben beschäftigen wir uns mit Gesten und Körperhaltungen, die wir beim Gebet oder im Gottesdienst machen, um sie besser zu verstehen und intensiver zu spüren.*

*Gemeinsam werden wir so die reiche Symbolsprache unseres Glaubens neu entdecken.*

### Warum beginnen wir unser Gebet mit dem Kreuzzeichen?

Das Kreuzzeichen ist ein sichtbares Zeichen unseres Glaubens und das Zeichen der Erlösung, denn durch seinen Tod am Kreuz hat Gott allen Menschen neues Leben geschenkt. Wenn wir uns bekreuzigen, sprechen wir: **„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“** und bekennen damit den Glauben an den dreifaltigen Gott. Mit dem Kreuzzeichen zeige ich: Ich gehöre zu Christus und will nach seinem Vorbild leben. Es ist ein öffentliches Zeichen unserer christlichen Identität.

**Wir beginnen Gebete mit dem Kreuzzeichen um uns zu sammeln, unser Inneres zu ordnen und um uns bewusst auf Gott auszurichten.**

Langsam, groß und mit Bedacht ausgeführt, von der Stirn zur Brust, von der einen Schulter zur anderen gemacht, umfasst es uns ganz. Gleichzeitig bitten wir mit dem Griff auf die Stirn Gott darum, unsere Gedanken zu leiten. Mit der Bewegung zur Brust ersuchen wir Gott, unser Innerstes zu erfüllen. Die Bewegung von einer Schulter zur anderen enthält die Bitte, unser Handeln zu führen und zu stärken. Am Ende des Gottesdienstes oder des Gebetes machen wir das Kreuzzeichen, damit bleibt, was Gott uns geschenkt hat.

#### Kurz gesagt:

**Das Kreuzzeichen ist ein stilles Gebet um Gottes Schutz und Segen, ein Glaubensbekenntnis und ein Zeichen der Verbundenheit mit Gott.**

### Warum falten / öffnen wir die Hände beim Gebet?

In der christlichen Gebetspraxis dienen die Hände dazu, die innere Haltung des Herzens, nach außen hin sichtbar zu machen. Die Hand

ist – nicht nur beim Beten – Spiegel der Seele. Auch im Alltag verrät eine Geste der Hand oft mehr als Worte.

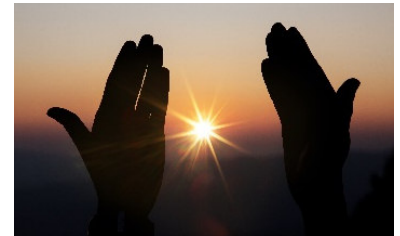
Das **Falten der Hände** (entweder durch verschränkte Finger oder flach aufeinandergelegte Handflächen) ist die verbreitetste Form beim Gebet. Die Geste hilft uns, körperlich zur Ruhe zu kommen, und uns von äußeren Einflüssen abzuschirmen. Das



Schließen der Hände verbindet Körper und Geist. Die innere Sammlung soll durch das Schließen der Hände von einer Hand in die andere geleitet werden, unseren gesamten Körper durchfluten und ins Innere zurückströmen. Es schließt sich ein Kreis, indem man nichts mehr von außen hineinlässt und sich ganz auf das Gespräch mit Gott konzentriert. Gott ist ganz bei uns. Da die Hände oft auf Höhe des Herzens gefaltet werden, wird das Gebet als persönliche Herzensangelegenheit betont. Symbolisch soll das Falten der Hände auch an die Gefangennahme Jesu erinnern, bei der ihm die Hände zusammengebunden wurden.

Wenn wir **mit geöffneten Händen beten**, signalisieren wir unsere „empfangende“ Haltung. Wir sind bereit, Antworten, Trost, Segen oder neue Gedanken anzunehmen.

Offene Hände lösen Spannungen in den Schultern und fördern eine tiefere und freiere Atmung. Offene Handflächen signalisieren: „Ich habe nichts zu verbergen“ und fördern ein Gefühl der schutzlosen Ehrlichkeit gegenüber sich selbst oder Gott. Das Öffnen der Handflächen nach oben hilft dabei, Sorgen oder Belastendes buchstäblich „aus der Hand zu geben“ und Vertrauen zu üben. Offene Hände zeigen auch, dass wir uns mit den Menschen herum verbunden fühlen. Wenn der Priester während des Hochgebetes die Hände öffnet, zeigt er, dass er die gesamte Gemeinde in das Gebet einschließt.



#### Kurz gesagt:

**Eine bewusste Haltung der Hände unterstützt uns im Gebet und hilft uns, unsere innere Haltung zu verstärken.**

## Wir laden euch herzlich ein zur Kinderkirche!

Liebe Kinder, wir möchten mit euch gemeinsam Gottesdienst feiern! Deshalb haben wir uns speziell für euch etwas überlegt. Du weißt doch noch, wie wir am Palmsonntag gefeiert haben. Wir waren zuerst im Georgsaal und anschließend in der Kirche bei der Hl. Messe. So möchten wir das auch zu folgenden Terminen gestalten:

**19. April, 31. Mai und 26. Juli**

Wir treffen uns um **9:45 Uhr im Pfarrsaal**, um eine kurze Wortgottesfeier gemeinsam zu gestalten, anschließend ziehen wir in die Kirche ein und feiern die Hl. Messe mit zu Ende.

## Kinder fragen, der Pfarrer antwortet

Der kleine Kasten heißt Tabernakel. Darin ist der Leib Jesu Christi. Jesus ist so mächtig, dass er sich ganz klein machen kann.

Jesus ist bei Gott im Himmel. Er kam auf unsere Erde, um uns den Weg zum Himmel zu zeigen. Nach seinem Tod ist er wieder in den Himmel aufgefahren.

Er hat uns gesagt: Ich bin bei euch alle Tage eures Lebens.

Er kommt zu uns bei der Heiligen Messe, wenn das Brot in den Leib Christi verwandelt wird. Und dieser Leib Christi ist im Tabernakel.

Weil er Gott ist, kann er an vielen Orten gleichzeitig sein.



Die fleißigen  
Jungscharkinder  
beim  
**Palmbesen-  
binden**

## Kinderpfarrcafé

Am **21. Juni** laden wir im Anschluss an die Hl. Messe (8 Uhr) alle Familien herzlich ein zum **Pfarrcafé**. Hier wird es unterschiedliche kulinarische und spielerische Angebote für Kinder geben.

Eingeladen sind alle, die gerne zum Pfarrcafé gehen!

Warum ist der Jesus  
in einem kleinen Kasten drinnen (das  
Allerheiligste) und nicht im Himmel?  
Und  
was ist in diesem kleinen Kasten  
genau drinnen?

## Jungschar



Diese drei Mädels galoppieren über die  
frühlingshafte Blumenwiese.

### Weiter geht's im Jungscharjahr!

An folgenden Terminen treffen wir uns im Pfarrheim:

**10. 4., 24. 4., 8. 5., 22. 5., 12. 6., 19. 6.**

Für Volksschüler: 17:00 – 18:30 Uhr  
Für alle nach der VS: 18:30 – 19:30 Uhr

Komm einfach jederzeit vorbei! Wir freuen  
uns auf dich! dein Jungscharteam



# TERMINE

## Jeden Mittwoch

18.00 Uhr Rosenkranz in Gumpenberg

## Jeden Freitag

ab 19.00 Uhr Anbetung - 24 Std. für den Herrn

## Samstag, 4. April **Karsamstag / Anbetungstag**

7.30 Uhr Kreuzwegandacht

8.00 - 17.00 Uhr Anbetungsstunden  
und Beichtgelegenheit

20.30 Uhr Osternachtsfeier mit Feuerweihe,  
Ostergesang, Taufwasser- und  
Speisenweihe

## Sonntag, 5. April **Ostersonntag**

9.00 Uhr Auferstehungsprozession

9.30 Uhr Osteramt für die Pfarrfamilie,  
gestaltet vom Spontanchor,  
und Speisenweihe

17.00 Uhr Rosenkranzandacht

## Montag, 6. April **Osternmontag**

8.00 Uhr HI. Messe

## Freitag, 10. April

8.00 Uhr Ostergottesdienst m.d. Volksschule

## Sonntag, 12. April

8.00 Uhr HI. Messe des ÖKB, gestaltet  
von der Trachtrenkapelle

## Sonntag, 19. April

10.00 Uhr HI. Messe 

11.30 Uhr Pferdesegnung 

## Samstag, 25. April

19.00 Uhr Markusprozession

19.30 Uhr HI. Messe bei der Hubertuskapelle

## Sonntag, 26. April

8.30 Uhr Florianimesse im Feuerwehrhaus

## Freitag, 1. Mai

10.00 Uhr HI. Messe

## Samstag, 2. Mai **Priestersamstag**

18.30 Uhr Rosenkranz für und um Priester

19.00 Uhr HI. Messe

## Sonntag, 3. Mai

9.30 Uhr **Erstkommunion**

nach dem Frühstück Kindersegnung



HI. Messe mit neuen rhythmischen Liedern



Kinderkirche

## Sonntag, 10. Mai **Muttertag**

8.00 Uhr HI. Messe

## Montag, 11. Mai

7.15 Uhr **Bitttag**, Richtung Perasdorf

## Dienstag, 12. Mai

19.00 Uhr **Bitttag**, Richtung Hermannsdorf

## Mittwoch, 13. Mai

19.30 Uhr **Fatimafeier** in Gumpenberg

## Donnerst, 14. Mai **Christi Himmelfahrt**

10.00 Uhr HI. Messe gestaltet vom  
Pfarrgemeinderat

14.00 Uhr Maiandacht Ölsitzkapelle

## Freitag, 15. Mai **Freiheitsfeier**

19.30 Uhr HI. Messe und Freiheitsfeier  
am Steinberg

## Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr HI. Messe 

## Sonntag, 24. Mai **Pfingstsonntag**

8.00 Uhr HI. Messe

## Montag, 25. Mai **Pfingstmontag**

8.30 Uhr HI. Messe mit den Wallfahrern  
aus Ferschnitz

**Pfarrcafé** 

## Sonntag, 31. Mai

10.00 Uhr HI. Messe 

## Donnerst, 4. Juni **Fronleichnam**

8.00 Uhr HI. Messe, anschl. Prozession

## Freitag, 5. Juni **Herz-Jesu-Freitag**

6.30 Uhr Anbetungsstunde

7.15 Uhr HI. Messe

## Samstag, 6. Juni **Priestersamstag**

18.30 Uhr Rosenkranz für und um Priester

19.00 Uhr HI. Messe

## Sonntag, 7. Juni

8.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr **Rosenkranzandacht**

Kurzfristige Terminänderungen bleiben

Pater Pfaffenhuber vorbehalten!

**Februar - März 2026**

**In unserer Pfarrkirche...**



Beerdigungen

Luise Keusch (84), Balldorf

Karl Grim (99), Leutzmannsdorf

Impressum: Verleger und Herausgeber: Treffpunkt Medien der Pfarre

Redaktion & Fotocredit: Pfarrblattteam der Pfarre

alle: 3304 St. Georgen/Y., Am Kirchenberg 1

Druck: Queiser GmbH, Amstetten